

„Nordic Talking“ der IHK Nord in der Dt. Parl. Gesellschaft

Statements/Thesen von Ove Petersen, Gründer und Geschäftsführer der GP JOULE GmbH und Vorstandsvorsitzender des Verbands watt_2.0 e.V.:

- Bislang hat fast ausschließlich eine Strom(erzeugungs)wende stattgefunden. In der laufenden Legislaturperiode muss der Weg zu einer echten integrierten Energiewende eingeschlagen und konsequent verfolgt werden.
- Für Schleswig-Holstein und die nördlichen Bundesländer bietet der Schritt von der Stromerzeugungswende zur integrierten Energiewende enorme ökonomische Potenziale: Der Weg zu einer echten Energiewende ist ein Weg der konsequenten Verlängerung und Aufwertung der regionalen Wertschöpfungsketten rund um erneuerbare Energien durch die Veredelung von Strom – Dies sollte der industriepolitische Ansatz für die nächste Phase der Energiewende im Norden sein
- Die Schlüssel zu dieser sektorenübergreifenden Energiewende heißen Sektorenkopplung, Flexibilität und Einsatz von erneuerbaren Energien in allen Anwendungsbereichen von Energie – Flexibilität wird zur Leitwährung der Energiewende.
- Bislang honorieren der Strommarkt und die Regulierung eine kontinuierliche, wenig flexible Abnahme von Strom; künftig sollte die flexible, an der Erzeugung von Sonnen- und Windstrom orientierte Stromabnahme honoriert werden – damit kann auch der Netzausbaubedarf begrenzt werden – dies hätte längerfristig eine erhebliche Steigerung der Standortattraktivität der nördlichen Regionen Deutschlands zur Folge.
- Gleichzeitig muss die Akzeptanz für die Energiewende gesichert und gesteigert werden: Akzeptanz schafft man nicht durch Distanz zur Winderzeugung möglichst weit weg auf dem Meer, sondern durch regionale Nutzung von Erneuerbaren und ein unmittelbares Nutzenerlebnis für möglichst viele Nutzer und Beteiligte.
- Die neue Bundesregierung sollte in dieser Legislaturperiode ein sektorübergreifendes Level-Playing-Field für alle Technologien schaffen, die Dekarbonisierung und Flexibilisierung ermöglichen; die Umwandlung und Speicherung von erneuerbarem Strom und seine Nutzung als Strom, Wärme, Wasserstoff sollte nicht länger mehrfach mit Steuern, Abgaben und Umlagen belastet werden.
- Für den Norden bietet der Mobilitätssektor in diesem Kontext erstklassige Potenziale: Durch die Nutzung von Wasserstoff aus regional erzeugten erneuerbaren Energien entsteht neue Wertschöpfung im Norden; der Mittelbedarf für Energie- und Treibstoffimporte sinkt; H2-Technologie aus dem Norden kann ÖPNV, Schwer-, Schiffs- und Schienenverkehr dekarbonisieren und damit bundes-, europa- und weltweit zum Exporterfolg und zur Benchmark für smarte, saubere und klimafreundliche Mobilitätskonzepte werden.

- Der Norden ist nicht blockiert durch historische Lobbybildung für althergebrachte Technologien und kann somit viel befreiter denken und handeln.

GP JOULE GmbH

Cecilienkoog 16

25821 Reußenköge

+ 49-4671-6074-0

www.gp-joule.de

Über GP JOULE:

Unter dem Motto „TRUST YOUR ENERGY“ und angetrieben von der Überzeugung, dass 100% erneuerbare Energieversorgung machbar ist, hat sich GP JOULE seit Gründung in 2009 als innovativer wie universeller Partner für Unternehmen, Kommunen und Investoren bewiesen. An Standorten in Deutschland und Nordamerika konzipieren und realisieren über 200 Mitarbeiter Energie- und Betriebskonzepte für die zukunftssträchtige Nutzung von Sonne, Wind, Biomasse und Energiespeichern. Sektorkopplung ist mit GP JOULE schon heute möglich, dafür sorgen etwa Lösungen in der Power-to-Gas-Technologie, der kommunalen Wärmeversorgung und der Elektro-Mobilität. Hierfür bündelt CONNECT ein 360 Grad-Angebot rund um die Kernprodukte Strom und Ladeinfrastruktur.